

Gründe, im Whiskey zu versinken

THEATER Spielbühne Wehrheim und Theatergruppe Friedrichsdorf spielen sozialkritische Stücke / Erste Aufführung am 26. Oktober

WEHRHEIM (red). Am Samstag, 26. Oktober, haben zwei kurze Theaterstücke, die vom Rande Europas kommen und aller Beachtung wert sind, ihre Premiere: Die „Spielbühne Wehrheim“ und „Theater pur“, die Theatergruppe Friedrichsdorf, spielen „Die Nacht vor der Verhandlung“, einen Einakter von Anton Tschechow, sowie „Die Nebelschlucht“, einen Einakter von John Millington Synge. Auf den ersten Blick mag es befremdlich erscheinen, die beiden Theaterdichter Anton Tschechow und John Millington Synge in einem Aufführungsabend zu vereinen. Doch Zeitgenossenschaft eint sie – zwei Lebensläufe, die vom ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert geprägt sind. Beide haben unter den ge-

sellschaftlich Ärmsten, den Bauern, gelebt, beide haben sich für politische Veränderungen eingesetzt, beide sind dichtend berühmt geworden.

Die beiden Einakter leben ganz aus dem Wort. Sowohl Synge als auch Tschechow haben aufgespürt, was jenseits des sprachlichen Alltags wächst.

„Die Nacht vor der Verhandlung“ ist ein frühes Stück des russischen Dramatikers, unvollendet, einer gleichnamigen Erzählung nachgebildet. Tschechow schafft ohne Umwege eine Situation, die Komik und Tragik in sich birgt. Schon in diesem frühen Fragment ist er ganz bei sich: Menschen, die sich wie nebenbei selbst entlarven, aus stolzer Höhe in die Lächerlichkeit stürzen, um Würde ringen.

„Die Nebelschlucht“ (The Shadow of the Glen) wurde vor 110 Jahren uraufgeführt und gilt als erste Arbeit von John M. Synge. Was hier humoristisch aufgeladen erscheint, ist grundiert von harter Realität. Einsamkeit in rauer Abgeschiedenheit, armselige Lebensumstände, erbarmungslose Machtverhältnisse – genug Gründe, um in Wahn und Whiskey zu versinken. Wie bei dem russischen Kollegen ist auch hier spürbar, was ein Kritiker mit „Brisanz der gesellschaftlichen Dynamik“ umschrieb. Auf beispiellose Weise verknüpft der irische Schrift-

steller erlebte Wirklichkeit mit fantastischer Volksüberlieferung.

Mitreißend gestaltet wird der Abend von der Musikgruppe The Shadows of the Glen, einem Zusammenschluss von mehr als zwei Dutzend irlandgeprägter Musiker.

Unter der Regie von Olaf Velte spielen Peter Fischer, Laura Flügel, Rainer Henrici, Kevin Velte sowie Frank Hammen, Anette Quentel, Marcus Rühl und Olaf Velte selbst. Hinter der Bühne arbeiten Brigitte Arnold (Requisite), Helga Ostermeyer (Kostüme), Martin Mayer (Fotos, Flyer) und Olaf Bohris (Bühne).

Die Termine

Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr: Forum Friedrichsdorf. Vorverkauf: Der Tabakladen, Friedrichsdorf. **Samstag, 2. November, 20 Uhr, und Sonntag, 3. November, 18 Uhr:** Hessenpark, Scheune Oberweser. Vorverkauf Neuanspach: Buchhandlung Weddigen. **Samstag, 23. November, 20 Uhr:** Bürgerhaus Wehrheim.

Die Karten kosten für Erwachsene 11 Euro und 7 Euro für Schüler/Studenten. Reservierungen bei Uschi Glassner unter Telefon 06172/72952 oder per E-Mail unter info@Theatergruppe-Friedrichsdorf.de.



Anette Quentel und Markus Rühl in einer Probenzene.

Foto: privat